

Themen der KJP-Ausbildung

Aktuell überarbeiten wir das Curriculum für unseren nächsten Ausbildungsstart im Januar 2019. Zugleich flechten wir für unsere Teilnehmer mit pädagogischen Grundberufen zusätzliche Seminare und Workshops zu Grundlagenfächern der Psychologie sowie zur Verhaltenstherapie ein. Dieses Propädeutikum ist ein Zusatzangebot aus Theorie und Praxis und wird in den Semesterplänen entsprechend gekennzeichnet. Teilnehmer aus psychologischem Berufsgruppen können freiwillig daran teilnehmen. Wir wollen damit Wissensunterschiede zw. den Berufsgruppen nivellieren und gute Ausbildungsbedingungen für unsere Teilnehmer schaffen.

Derzeit gültige Übersicht:

1. Semester

Allgemeine Aspekte und Grundbegriffe von Psychotherapie sowie therapierelevante Grundlagen der Verhaltenstherapie I und II; Standardmethoden I (Operante Verfahren/Expositions- und Bewältigungsverfahren) und II (u.a. Aktivierung, euthyme Methoden, Verhaltensübungen und Rollenspiele); Allgemeine Konzepte in der Entwicklungspsychologie; Kognitionspsychologische, persönlichkeitspsychologische, motivations- und emotionspsychologische sowie kommunikations- und sozialpsychologische Grundlagen der KJP; Biologische- und biopsychologische Grundlagen des Verhaltens; Multifaktorielle Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer Störungen; Entwicklungspsychologie und Verhaltensbeobachtung; Erstgespräch, Anamnesegespräch, Psychischer und Psychopathologischer Befund; Exemplarische Erarbeitung eines verhaltenstherapeutischen Fallkonzepts mit Schwerpunkt Eltern-Kind-Interaktion; Epidemiologie psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter; Verhaltens- und Bedingungsanalyse I und II.

2. Semester

Stationäre Psychotherapie; Standardmethoden Teil III (Kognitive Methoden); Diagnostische Grundprinzipien bei Kindern und Jugendlichen I und II; Allgemeine Kennzeichen der Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen; Therapieplanung; Einbeziehung von Bezugspersonen; Leistungsdiagnostik sowie Persönlichkeitsdiagnostik; Tests und Materialien der Institutsambulanz; Projektive Verfahren; Einsatz von videogestützten Interventionen in der KJP; Rechtliche Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Tätigkeit I und II; Bericht an den Gutachter; Psychopharmakologie und medizinische Grundkenntnisse für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten; Fallvorstellung.

3. Semester

Aufmerksamkeitsdefizits- Störung (ADS) bzw. Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und Therapieansätze bei AD(H)S; Neurologische Diagnostik; Bedeutung des Spieles; Spieltherapie; Störung des Sozialverhaltens; Fallseminar; Affektive Störung I und II; Bericht an den Gutachter; Verhaltenstherapie bei Angststörungen I und II; Einführung in die Gruppentherapie mit Kindern- und Jugendlichen; Soziales Kompetenztraining für Kinder und Jugendliche; Essstörungen; Adipositas; Fallseminar; Entspannungsverfahren; Umgang mit Krisen und Suizidalität.

4. Semester

Tiefgreifende Entwicklungsstörungen (Autismus) sowie umschriebene Entwicklungsstörung (Sprache und Motorik); Fallseminar; Gruppentherapie mit Jugendlichen bei introversiven Symptomen; Posttraumatische Belastungsstörung I (Stabilisierung) und II (Exposition); Frühe Regulations- und Interaktionsstörungen; Störungen durch psychotrope Substanzen; Fallworkshop Essstörungen; Zwangsstörung I und II; Schizophrene Erkrankung im Kindes- und Jugendalter; Störungen der Ausscheidungen (Enuresis/Enkopresis); Dissoziative und Somatoforme Störung bei Kindern und Jugendlichen; Neurofeedback; Ticstörungen.

5. Semester

Umgang mit schwierigen Familien; Störungsspezifische Gruppen (Autismusspektrumstörungen); Fallseminar; Persönlichkeitsstörungen; Störungen der Geschlechtsidentität; Gruppentraining bei Aggressivität und Impulsivität für Jugendliche und deren Eltern; Lese- und Rechtschreibstörungen (Schwerpunkt Diagnostik); Fallseminar; Angststörungen im Jugendalter (Soziale Phobien, Agoraphobie mit Panikstörung); Rahmenbedingungen von Partnerschaft und Familie; Paar- und Familientherapie I und II; Tiefenpsychologische und psychoanalytische Konzepte I; Ausgewählte Therapieprogramme (Aggressionskontrolle, Stressimpfung); Pathologischer Internet-/PC-Gebrauch und Cybermobbing; Schwierige Gesprächssituation meistern.

6. Semester

Psychische Störungen in Folge von Intelligenzminderung; Tiefenpsychologische und psychoanalytische Konzepte II; Dokumentation, Evaluation und Qualitätssicherung psychotherapeutischer Behandlungsverläufe; Störungsspezifische Gruppe (Essstörungen); Bildung und Bindungsstörung; Psychische Probleme chronische kranker Kinder; Psychotherapieforschung; Hypnotherapie; Fallseminar; Elterntraining Triple P; Selbstfürsorge für Therapeuten; Prävention und Rehabilitation; Fallseminar.